

Woher kommen die Gäste Luzerns? = D'où viennent les hôtes de Lucerne? = Where do Lucerne's guests hail from? = Da dove provengono gli ospiti di Lucerna?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 8: **Luzern für Gäste**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

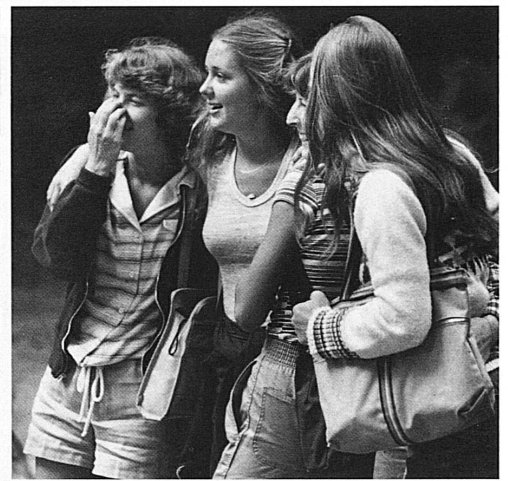
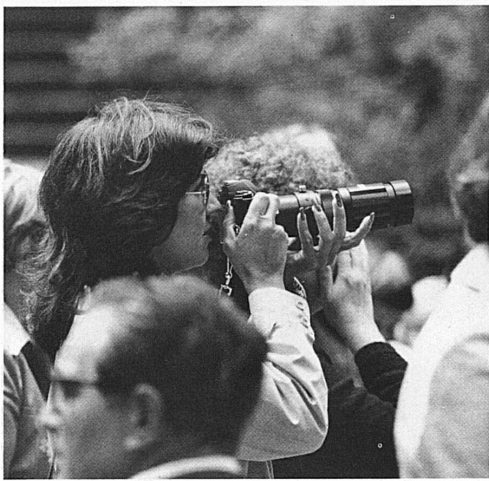
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-773016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Woher kommen die Gäste Luzerns?

D'où viennent les hôtes de Lucerne?

Where do Lucerne's guests hail from?

Da dove provengono gli ospiti di Lucerna?



Die Mehrheit bilden Gäste aus Nordamerika, sie verweilen auch meist etwas länger als nur die üblichen ein bis drei Tage.

Treue Gäste über die Jahre sind die reiselustigen Deutschen.

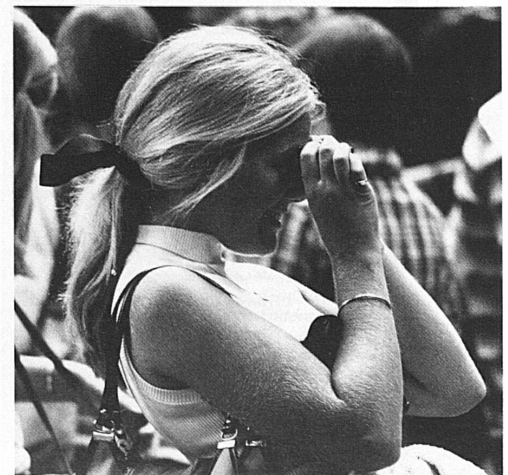
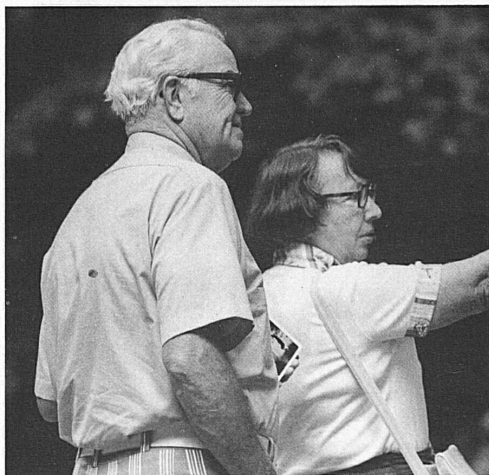
Die Zahl der britischen Touristen ist leider im Abnehmen, doch steht sie noch immer an fünfter Stelle in der Gästestatistik Luzerns. Engländer verweilen meist längere Zeit.

Immer mehr Australier und Neuseeländer besuchen Luzern. Sie belegen den vierten Platz.

Die grösste Zunahme ist bei den Gästen aus dem Fernen Osten festzustellen. Japaner und Touristen aus Hongkong, Singapur und Malaysia reisen meist in Gruppen und bleiben nur sehr kurze Zeit in Luzern, das lediglich einer von vielen Etappenorten ihrer Europareise ist.

Vermeehrt entdecken auch die Kanadier die Leuchtenstadt; ihre Zahl nahm in letzter Zeit um 21 % zu.

Gerne übersieht man, wenn man vom Luzerner Fremdenverkehr spricht, den Beitrag der Schweizer. Sie stehen an zweiter Stelle in der Statistik der Hotelübernachtungen und stellen natürlich den Löwenanteil an Tagestouristen.





Si tratta in maggioranza di ospiti provenienti dall'America del Nord i quali generalmente vi trascorrono più dei soliti due o tre giorni.

Ospiti sempre fedeli sono i tedeschi, di cui è nota la passione per i viaggi.

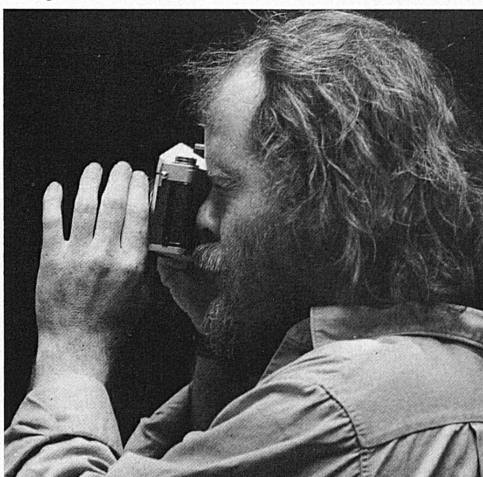
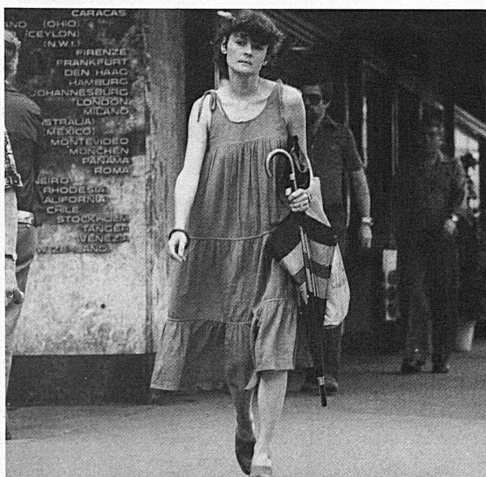
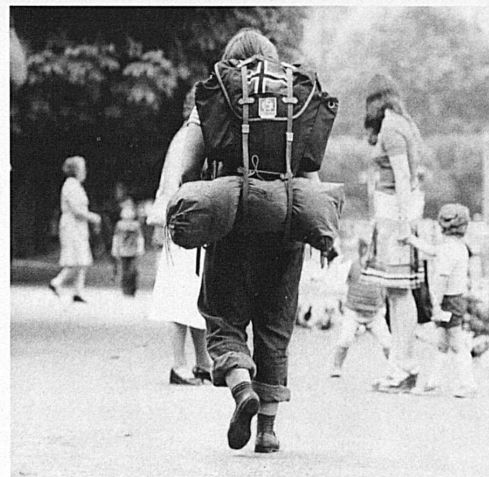
Purtroppo il numero dei turisti britannici è in diminuzione, pur figurando tuttora al quinto posto nella statistica degli ospiti di Lucerna. Gli inglesi preferiscono per lo più soggiorni prolungati.

Lucerna è visitata da un numero crescente di australiani e di neozelandesi che occupano il quarto posto.

La crescita maggiore è fatta registrare dagli ospiti provenienti dall'Estremo Oriente. Giapponesi e turisti da Hongkong, Singapore e Malaysia viaggiano generalmente in gruppi e rimangono a Lucerna solo per una breve sosta; la città infatti è solo una tappa fra le molte che compongono i loro giri attraverso l'Europa.

Sempre più canadesi scoprono a loro volta la città della lanterna; negli ultimi tempi il loro numero è aumentato del 21%.

Parlando del turismo lucernese ci si scorda spesso del contributo degli svizzeri. Nella statistica dei pernottamenti in albergo essi figurano al secondo posto e sono naturalmente in testa a quella dei turisti che vi trascorrono una sola giornata.



The majority are visitors from North America. They mostly stay a little longer than the usual one to three days.

The Germans, who travel a good deal, have been faithful guests for many years.

The number of British tourists is unfortunately on the wane, but they still hold fifth place in Lucerne's guest statistics. Britons mostly stay for longer periods.

More and more Australians and New Zealanders are coming to Lucerne. They already take fourth place.

The biggest increase is in guests from the Far East. Tourists from Japan, Hong Kong, Singapore and Malaysia usually travel in groups and make only a very short call in Lucerne, which is simply one of the many stops on their trip through Europe.

The Canadians are also becoming more numerous in the Leuchtenstadt or Lampion Town, as Lucerne is sometimes called; there was recently an increase of 21 per cent.

The contribution of other Swiss to tourism in Lucerne is often overlooked. Yet they take second place in the statistics for overnight stays in hotels and of course provide most of the day tourists.



La majorité des hôtes sont ceux d'Amérique du Nord, qui restent en général plus longtemps que les habituels «un à trois jours».

Les Allemands, grands amateurs de voyages, sont restés au cours des années des hôtes fidèles.

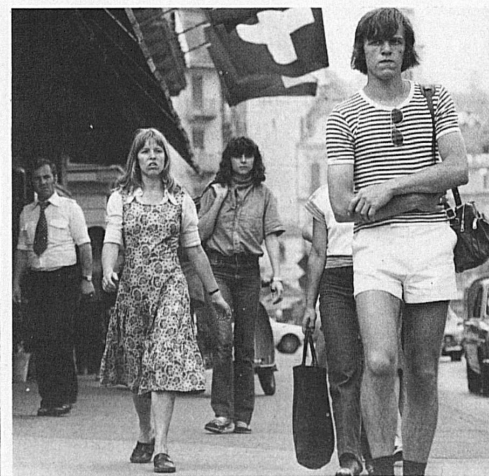
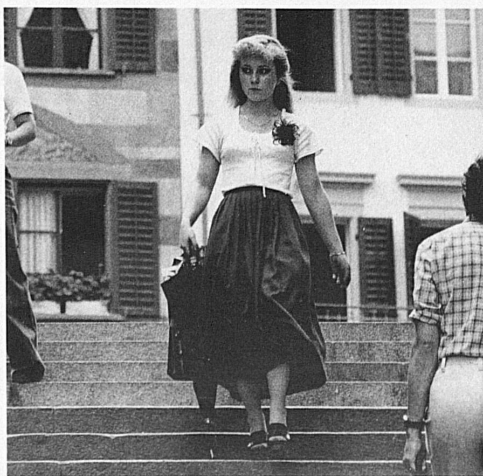
Malheureusement, le nombre des touristes anglais diminue, mais ils occupent toujours le cinquième rang dans la statistique. Ils séjournent en général plus longtemps.

Les Australiens et les Néo-Zélandais viennent chaque année plus nombreux à Lucerne. Ils occupent le quatrième rang.

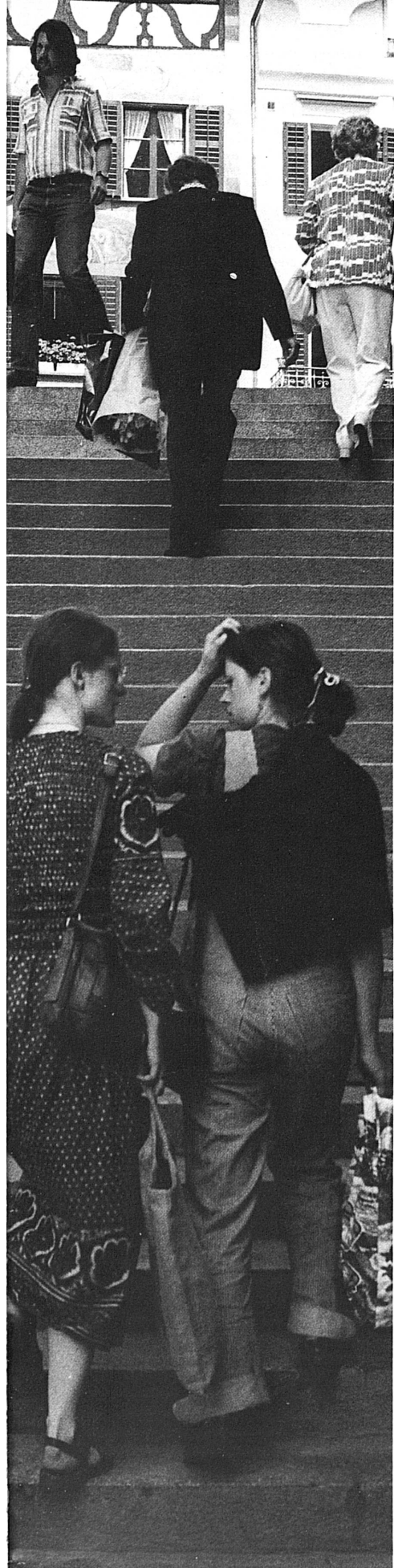
Le nombre des hôtes de l'Extrême-Orient s'est considérablement accru. Japonais, touristes de Hongkong, de Singapour et de Malaisie, voyagent généralement en groupes et ne restent que peu de temps à Lucerne, qui n'est pour eux qu'une étape parmi d'autres au cours de leur voyage d'Europe.

De plus en plus les Canadiens découvrent aussi Lucerne; leur nombre s'est accru ces derniers temps de 21%.

On oublie trop facilement la contribution des Suisses lorsqu'on parle de tourisme à Lucerne. Ils viennent pourtant au second rang dans la statistique des nuitées et naturellement au premier rang, et de loin, pour le tourisme journalier.









Luzern im Sommer – ein Querschnitt durch die Welt: Gäste vieler Rassen, jeden Alters und unterschiedlicher Zahlungsfähigkeit! Links eine indische Ärztin mit Tochter auf Rigi-Ausflug, rechts zwei israelische Studentinnen, die durch Europa trampfen

Lucerne en été – une coupe transversale d'ethnographie: des hôtes de toute race, de tout âge et de différentes capacités de paiement!

A gauche, une doctoresse hindoue avec sa fille, en excursion au Rigi; à droite, deux étudiantes israéliennes qui parcourent l'Europe à pied

Mrs. Roy, eine Ärztin aus Orissa in Indien, unternimmt mit ihrer Tochter eine kleine Europareise. Es ist der erste Besuch bei ihrem Bruder, der bereits seit 24 Jahren in Zürich lebt. Angenehm fallen in der Schweiz die sauberen Strassen, die gepflegte, idyllische Landschaft und die Leute auf, die hier fast alle gut leben. Dass alles so ganz anders ist als zu Hause, fasziniert die beiden Inderinnen. Ihr grösster Wunsch, einen Berg mit einer Zahnradbahn zu besteigen, ging heute mit der Rigi-Reise in Erfüllung. Es ist das erste Mal seit sehr langem, dass die Ärztin Ferien machen kann. In Indien sind die Urlaubstage nicht so geregelt wie in der Schweiz...

Lucerna in estate – appuntamento con il mondo: ospiti di ogni provenienza, di ogni età e con diverse disponibilità finanziarie! A sinistra, una dottoressa indiana, con la figlia, in viaggio verso il Rigi; a destra, due studentesse israeliane a zozzo per l'Europa

Lucerne in the summer—a cross-section of the whole world: visitors of many races, all ages and varying solvency! On the left an Indian woman doctor with her daughter on an excursion to the Rigi, on the right two Israeli students who are hiking through Europe



Die beiden israelischen Studentinnen haben eben ihren zweijährigen Armeedienst hinter sich und trampeln jetzt mit dem Rucksack durch Europa. Auf möglichst billige Art natürlich. Übernachtet wird jeweils in der Jugendherberge, die Verpflegung besorgt man sich im Lebensmittelladen. Begeistert sind die beiden von der grossen Auswahl an Joghurt in der Schweiz! «To see famous Lucerne» war ein «must» in ihrem Reiseprogramm. Heute Freitagmorgen verliessen sie Grindelwald und fuhren über den Brünig direkt nach Luzern, um rechtzeitig zum Abendgebet in die Synagoge zu kommen.



◀ Die Bogengänge am Rathausquai: Markt-, Spiel- und Essplatz bei jedem Wetter

Arcades du quai de l'Hôtel-de-Ville, où l'on achète, joue et mange par tous les temps

Sotto i portici che danno sul Rathausquai, al riparo dalle intemperie, si svolge il mercato, si gioca e ci si ristora

The arcades of the Rathausquai: market, playground and catering centre in all weathers

Mit besonderer Genugtuung dürfen die Gäste aus England und Amerika den Bilderszyklus auf der Kapellbrücke betrachten: dieses Wahrzeichen Luzerns aus dem Jahre 1333 hätte nämlich 1869 beinahe dasselbe Schicksal erlitten wie die Hofbrücke, es wäre abgerissen worden, wenn nicht die englische und noch mehr die amerikanische Presse dagegen Sturm gelaufen wäre

Les hôtes d'Angleterre et d'Amérique peuvent contempler avec satisfaction la suite de peintures qui décorent le pont «Kapellbrücke». Cet emblème de Lucerne, qui date de 1333, a failli en 1869 subir le même sort que le pont «Hofbrücke». Il aurait été démoli sans la campagne d'indignation menée dans la presse anglaise et surtout américaine

Gli ospiti provenienti dall'Inghilterra e dall'America possono ammirare con particolare orgoglio il ciclo di dipinti che orna il Kapellbrücke: nel 1869 questo simbolo di Lucerna, che risale al 1333, per poco non subì la medesima sorte dell'Hofbrücke; senza l'energico intervento della stampa inglese e soprattutto di quella americana sarebbe stato demolito

Visitors from England and America have a right to a special sense of satisfaction when they contemplate the cycle of picture on the old wooden bridge (Kapellbrücke): this ancient heritage of Lucerne, dating from 1333, nearly suffered the same fate as the other wooden bridge (the Hofbrücke) in 1869—it was on the point of being pulled down. It was saved only because the British and American press raised a storm of protest against the demolition project

